

Frühstudium an Universitäten

Die zentralen Ergebnisse der zweiten bundesweiten Erhebung zum Thema Frühstudium an Universitäten (Wintersemester 2012/2013)



Eckdaten

- Im Rahmen der bundesweiten Erhebung wurden Fragebögen an die 53 deutschen Universitäten versendet, die bekanntermaßen ein Frühstudium anbieten.
- Geantwortet haben 32 Universitäten. Dies entspricht einer Rücklaufquote von über 60 Prozent. Die Unis im einzelnen:

1.	Aachen	17.	Köln
2.	Bayreuth	18.	Lüneburg
3.	Berlin (TU)	19.	Mainz
4.	Bielefeld	20.	München (LMU)
5.	Bochum	21.	Münster
6.	Bonn	22.	Oldenburg
7.	Bremen	23.	Osnabrück
8.	Erlangen-Nürnberg	24.	Passau
9.	Freiburg	25.	Paderborn, Department Physik
10.	Hamburg	26.	Potsdam
11.	Hamburg-Harburg (TU)	27.	Regensburg
12.	Hannover	28.	Rostock
13.	Halle-Wittenberg	29.	Saarbrücken
14.	Hohenheim	30.	Trier
15.	Kassel	31.	Ulm
16.	Koblenz-Landau	32.	Würzburg

Fragebogen

Der Fragebogen diente vor allem der Erhebung aktueller quantitativer Daten und umfasste 8 Fragen:

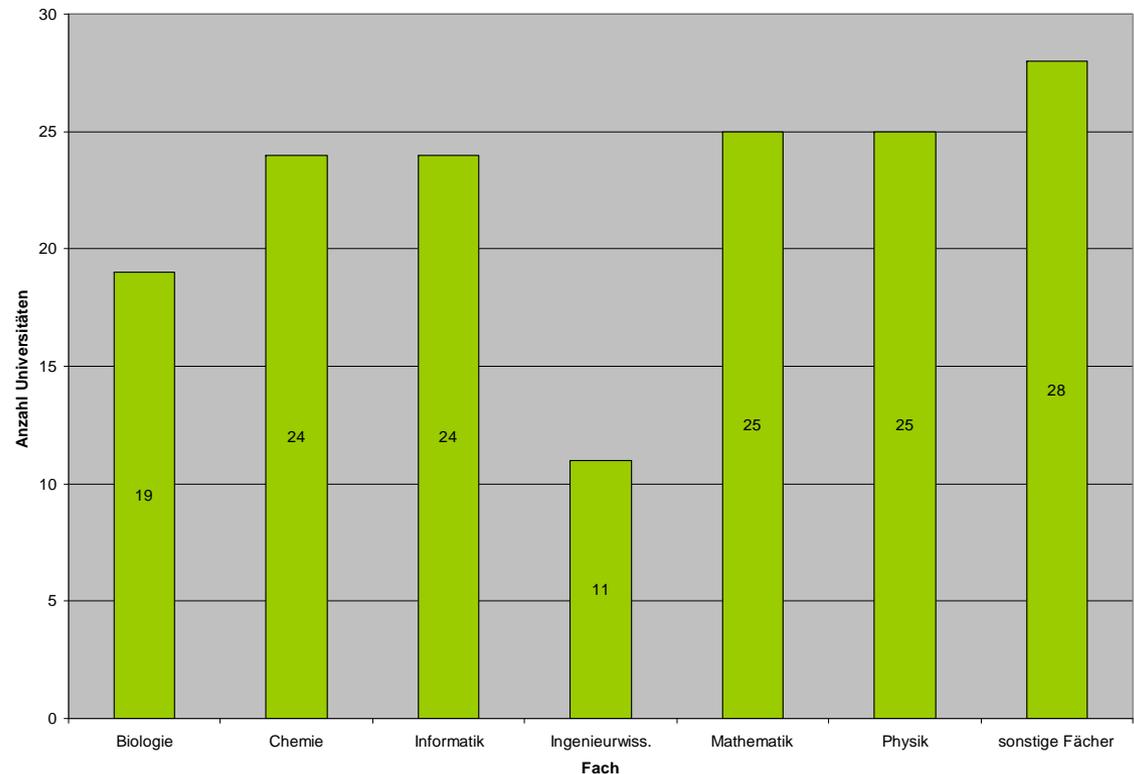
1. Welche Ihrer Fachbereiche haben Vorlesungen bzw. Seminare für Frühstudierende geöffnet?
2. Wie viele Schülerinnen und Schüler nehmen im Schnitt pro Semester als Frühstudierende an den Angeboten der Hochschule teil?
3. Wie stellt sich die Altersverteilung der Frühstudierenden an Ihrer Hochschule dar?
4. Wie viele Schulen entsenden Frühstudierende an Ihre Hochschule?
5. Aus welchem Einzugsgebiet kommen die Frühstudierenden an Ihre Hochschule?
6. Wie viele Schülerinnen/ Schüler brechen das Frühstudium ab?
7. Worin sehen Sie die häufigsten Gründe für den Abbruch des Frühstudiums?
8. Wo sehen Sie Hemmnisse, wo Entwicklungspotenziale für das Frühstudium?

Welche Fakultäten bieten die Möglichkeit für ein Frühstudium?

Bezogen auf die MINT-Fächer wird das Frühstudium an den 32 Universitäten am häufigsten in den Fächern Mathematik und Physik angeboten (25 Nennungen), dicht gefolgt von Chemie und Informatik, das von je 24 Universitäten angeboten wird.

19 der 32 Unis bieten das Frühstudium im Fach Biologie an und lediglich zehn im Fach Ingenieurwissenschaften.

Mittlerweile wird das Frühstudium von 27 der 32 Universitäten aber auch in vielen allen anderen Fächern angeboten. Häufig genannt wurden z.B. die Wirtschafts- und Rechtswissenschaften. Aber auch eher exotische Fächer, wie Medien- und Kommunikationswissenschaften finden sich im Angebot.

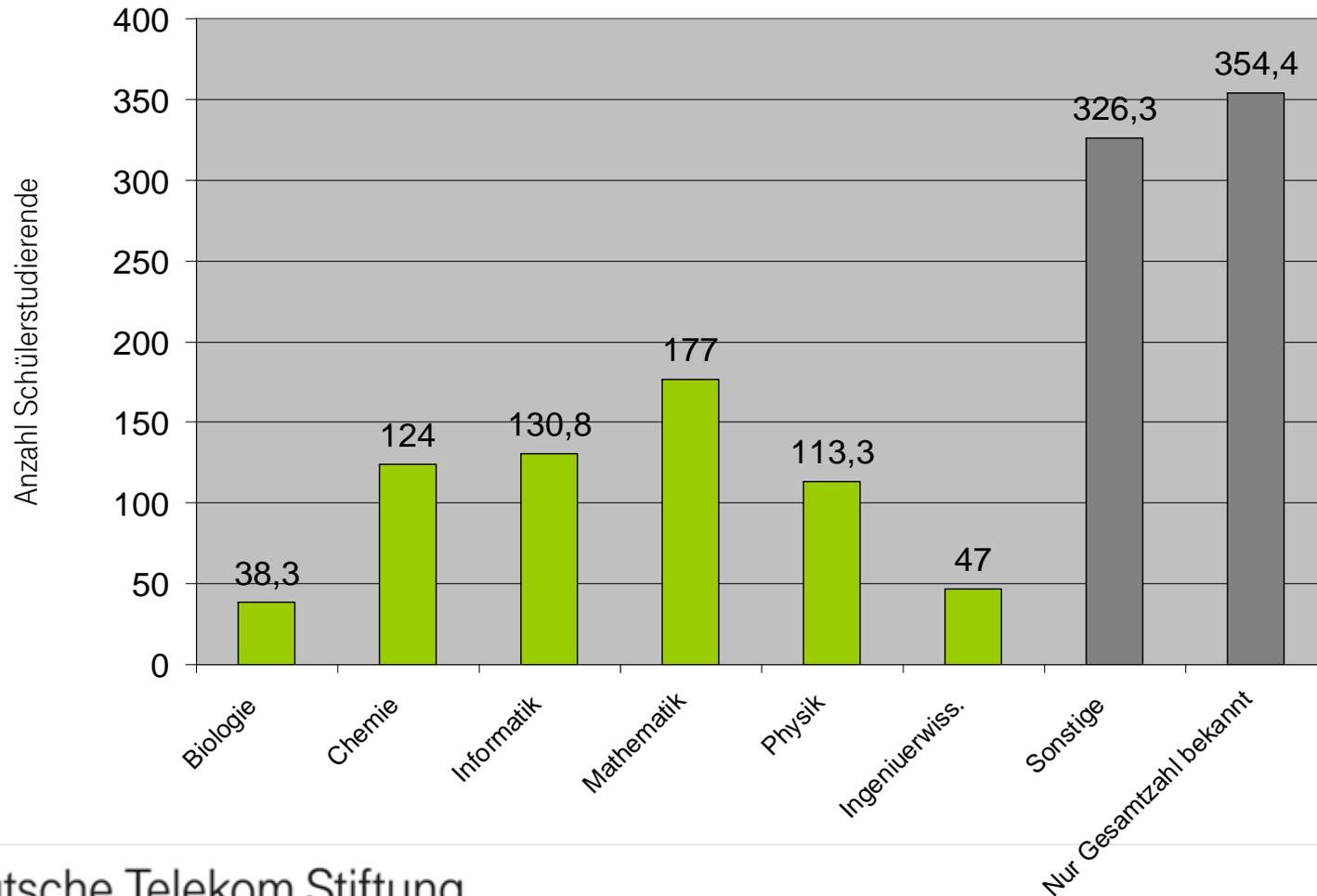


Auswertung Teilnehmer - Überblick

- Die Unis wurden hinsichtlich der **Teilnehmerzahl** insgesamt sowie zur Geschlechter-, Alters- und Fächerverteilung befragt.
- Da eine Universität angegeben hat, dass zurzeit keine Schülerinnen und Schüler am Frühstudium teilnehmen, wurde diese nicht mit in die Teilnehmer-Auswertung aufgenommen.
- An den verbleibenden 31 Universitäten studieren zurzeit über 1300 Frühstudierende. Das entspricht einem Durchschnitt von **43 Frühstudierenden pro Universität**. Allerdings reicht die Streuung der Teilnehmerzahlen von 2 bis 123.
- Im Schnitt studieren fast **23 Schülerstudenten** und gut **20 Schülerstudentinnen** an den 31 Universitäten.

Auswertung Teilnehmer – Fächerwahl

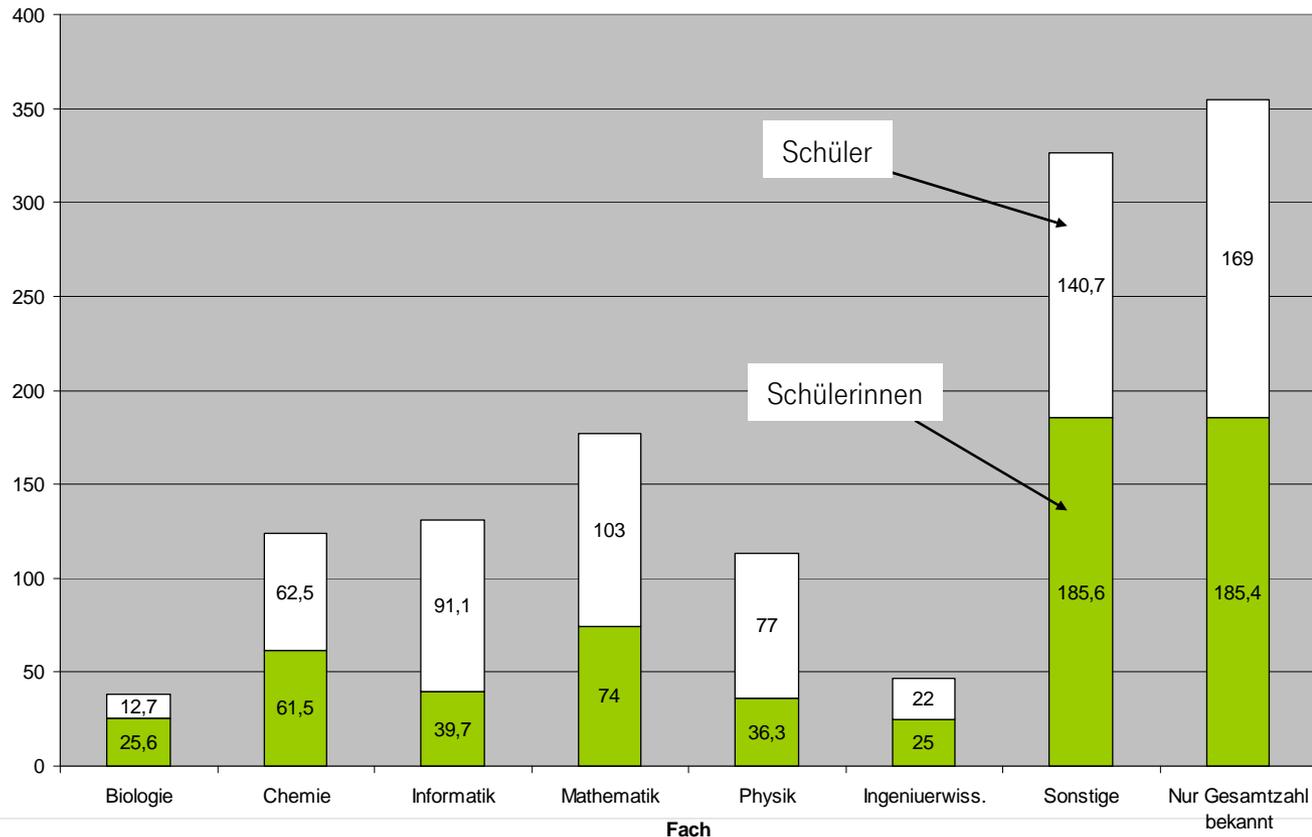
Bezogen auf die MINT-Fächer belegen die meisten Schülerstudierenden Vorlesungen im Fach Mathematik, gefolgt von Informatik, Physik und Chemie. Das Fach Biologie liegt noch hinter den Ingenieurwissenschaften.



Auswertung Teilnehmer – Fächerwahl nach Geschlecht

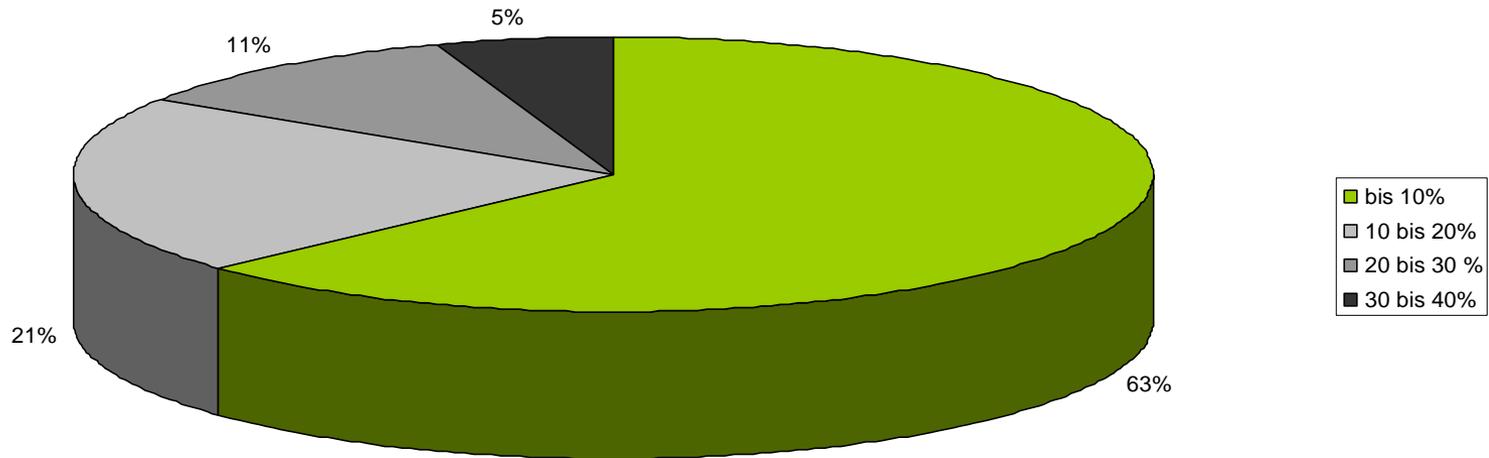
- Prozentual betrachtet liegen die Schülerinnen in den Bereichen Biologie, Ingenieurwissenschaften und den sonstigen Fächern vorn. Der Vorsprung bei den Ingenieurwissenschaften resultiert im Wesentlichen aus dem hohen Anteil der Schülerinnen am Juniorstudium der Universität des Saarlandes.

Anzahl Schülerstudenten



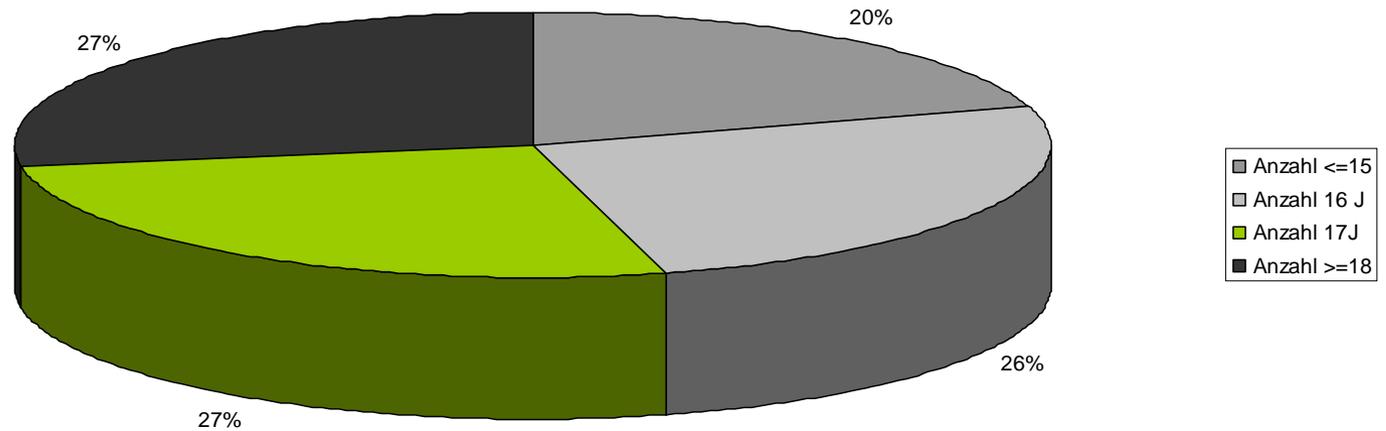
Abbrecherquoten

Wie viele Schülerinnen und Schüler brechen ihr Frühstudium ab?



- 12 Universitäten konnten keine Angaben zu den Abbrecherquoten machen.
- Alles in allem sind die Abbrecherquoten erfreulich niedrig.
- Als Gründe wurden genannt: hohe Belastung (8 Nennungen, u.a. erklärt durch G8), fehlende zeitliche Passung / Zeit-Überschneidungen mit dem Schulunterricht (6), ungenügendes Zeitmanagement / fehlende Nachbereitung durch die Schülerstudenten (2), Fahrtkosten/Anfahrtszeit (2), fehlende Betreuung (1), falsche Vorstellung vom Fach (1), familiäre Gründe (1), gesundheitliche Gründe (1)

Altersverteilung

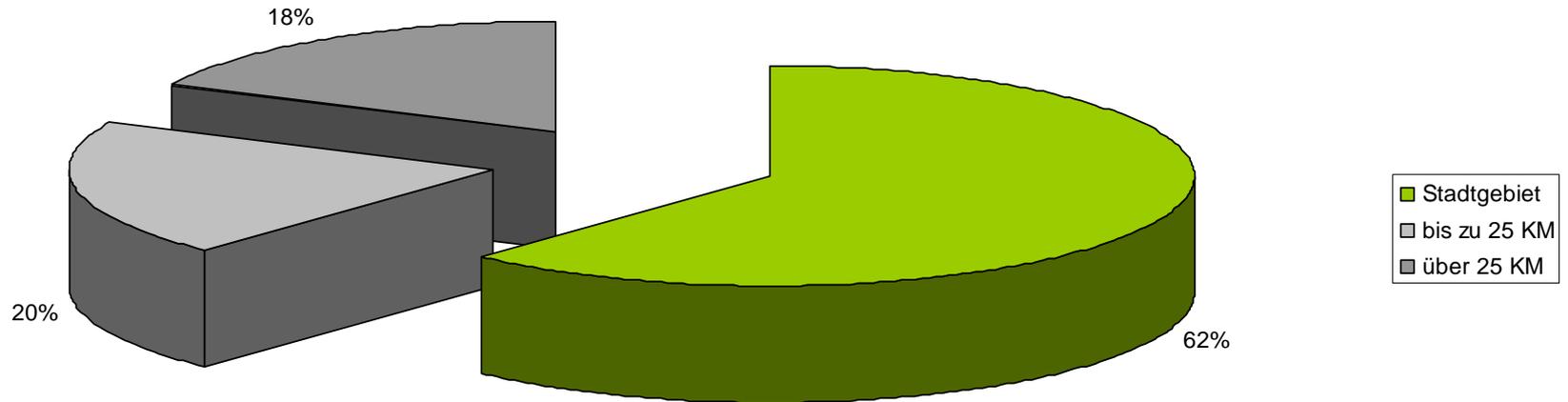


- Insgesamt 21 Universitäten machten Angaben zur Altersverteilung.
- Alles in allem sind die Anteile recht gleich verteilt, wobei der Anteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter von 15 Jahren oder jünger erwartungsgemäß geringer ausfällt.

Anzahl Schulen

- Im Schnitt ermöglichen 37 Schulen pro Universität Schülerinnen und Schüler die Teilnahme am Frühstudium.
- Allerdings reicht hier die Schwankungsbreite von 1 bis 212.
- Zurückzuführen sind die sehr hohen Teilnehmerzahlen wohl darauf, dass einige Universitäten pauschal alle relevanten Schulen in ihrer Region genannt haben oder/und die Schulen hinzurechnen, die ihre Schülerinnen und Schüler über eLearning-Angebote am Angebot teilnehmen lassen.

Einzugsgebiet



- 26 Universitäten machten Angaben dazu, aus welchem Einzugsgebiet die Schülerinnen und Schüler kommen.
- Demnach kommen fast zwei Drittel der Schülerstudierenden aus dem Stadtgebiet der jeweiligen Universitätsstandorte.
- Immerhin 18 % nehmen eine große Anfahrt in Kauf oder über e-Learning-Angebote am Frühstudium teil.